Administration, Management und Benchmarking von Aufzügen

Sowohl Betreiber als auch Aufzugshersteller und Montage/Servicebetriebe stehen vor nicht ganz trivialen Fragestellungen und Aufgaben, wenn es um die Verwaltung von Aufzugsanlagen geht.

Der Betreiber der Anlage ist für die Erfüllung seiner Betreiberpflichten darauf angewiesen, Termine konsequent verfolgen, organisieren und dokumentieren zu können. Dies sind zum Beispiel Termine für die wiederkehrenden Haupt- und Zwischenprüfungen, aber auch die Prüfungen der beauftragten Person oder die regelmäßigen Instandhaltungsvorgänge durch die betreuende Aufzugsfirma.
Darüber hinaus hat der Betreiber ein Interesse daran, Kosten und Störungen seiner Aufzüge zu erfassen, auswerten und vergleichen zu können.
Für Aufzugshersteller ist es manchmal erforderlich, die Standorte von Aufzügen herauszufinden, beispielsweise um Anlagen zu identifizieren, die mit einer bestimmten Softwareversion ausgeliefert wurden oder in denen störungsanfällige Komponenten verbaut wurden.
Servicebetriebe wollen einfach lückenlos erkennen können, welcher Monteur welche Aufzüge betreut, wie viele Servicestunden für einen Monteur in einem definierten Zeitintervall für regelmäßige Instandhaltungsarbeiten anfallen werden.
Diese unterschiedlichen Anforderungen und darüber hinaus viele mehr werden durch ein Datenbankprogramm namens LAB – Lift Administration Base – von aufzug management windeck amw erfüllt.
Das Datenbankprogramm basiert auf einer hochqualifizierten und flexiblen CAFM-Software aus dem Hause pit-cup, dem Produkt pit-FM. Diese Software wird bereits tausendfach, europaweit im Facility-Management Bereich eingesetzt.
Im LAB – Lift Administration Base – werden von den Aufzügen alle Merkmale erfasst, der Aufzug als Objekt selbst angelegt. Dies beginnt bei den Stammdaten, wie Fabriknummer, Baujahr, Errichtungsnorm, Antriebsart, Haltestellen, Traglast, Kabinenabmessungen, Geschwindigkeit etc. Es setzt sich fort mit Informationen zu den Hauptkomponenten und Bauteilen.
Neben den Stammdaten, die im Wesentlichen während des Lebenszyklus des Aufzuges gleich bleiben, gibt es Datenfelder die fortlaufend gepflegt werden. Dazu zählen zum Beispiel die Erfassung laufender Kosten und die Störungshistorie sowie Terminreihen, Fristenüberwachung, beispielsweise für Gewährleistungen oder Vertragsendtermine und ein Dokumentenmanagementbereich.
Als zweite Säule der Software besteht eine Adress- und Kontaktdatenbank. Darin werden alle Daten der Betreiber, Aufzugsfirmen, Hausmeisterdienste, Aufzugswärter, ZÜSen, Notrufzentralen, Lieferanten, usw. mit allen involvierten Kontaktpersonen und Kontaktdaten hinterlegt.
Im dritten Element werden die Aktionen, welche die Aufzüge betreffen, gespeichert. Dazu gehören die wiederkehrende Haupt- und Zwischenprüfungen durch eine ZÜS, Aufzugswärterprüfungen, Instandhaltungsarbeiten, Schachtreinigungen, usw.
Aus dieser XD-Matrix werden alle zutreffenden Informationen dem Aufzug – dem Objekt – zugewiesen. Aus der Kombination heraus sind alle Fragestellungen, die einen Aufzug betreffen, zu selektieren und multidirektional anzugehen.
Für jeden Aufzug ist ein Report generierbar. Dabei kann die Betrachtung für einen definierten Zeitraum mit allen in dem Zeitraum durchgeführten Aktionen, Auflistung der Kosten und Übersicht von Stillstandszeiten durchgeführt werden.
Automatisch generiert werden können Erinnerungen für jegliche anstehende Aktionen, inkl. individuell hinterlegter Auftragsschritte und Versandart.
Sofern gewünscht können aus LAB Aufträge für die Aktionen direkt erzeugt und per E-Mail oder SMS versendet werden.
Aus dem gleichzeitig komplexen wie flexiblen Informationspool sind de facto alle Prozesse, die den Aufzug betreffen, zu überwachen und zu steuern.
aufzug management windeck amw bietet seinen Kunden die Dienstleistung der Verwaltung der Aufzugsanlagen im LAB an. Dies sichert grundlegend die Pflichten aus der Betreiberverantwortung ab und trägt über Reporting und Benchmarking wesentlich zur Kostenkontrolle bei.

Stefan Windeck
aufzug management windeck amw